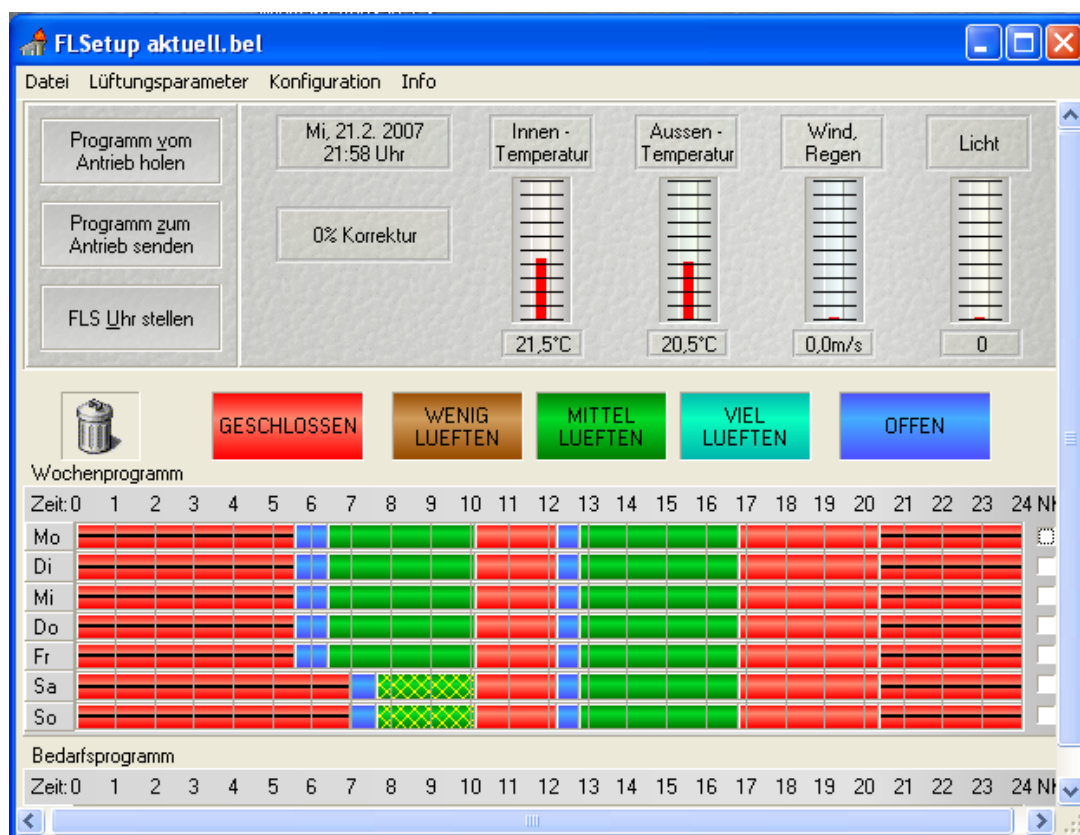


Beschreibung

Konfigurationssoftware

FLSetup V2.0



Informtec GmbH

Inhaltsübersicht

1 Allgemeines	4
1.1 Software.....	4
1.2 Hardware.....	4
1.3 Anschluss	4
1.4 Installation der Software	5
1.5 Funktionen.....	5
2 Konfigurationsvorgang	6
2.1 Bedienung	6
2.2 Konfigurationsoberfläche.....	6
2.3 Transferfunktionen	7
2.4 FLS - Istwertanzeige.....	8
3 Konfiguration	9
3.1 Neue Datei erstellen	9
3.2 Durchführung der Konfiguration	9
4 Parametrieren	12
4.1 Einstellungen.....	12
4.2 Komfortparameter.....	13
4.3 Nachtauskühlung	14
4.4 Wintergarten	14
4.5 Sicherheitsparameter	15
5 Drucken	15
5.1 Ausdruck	16
6 Systemeinstellungen	17
6.1 System.....	17
6.2 Zwangssteuerung mit Schaltkontakt	17
7 Kommunikation	18
7.1 Adressierung	18

1 Allgemeines

Die Software ermöglicht eine benutzerorientierte Konfiguration, welche die unterschiedlichsten Lüftungsbedürfnisse in einer grossen Breite abdeckt. Die vorliegende Beschreibung soll Service- Fachleuten die Konfiguration des natürlichen, intelligenten Fensterlüftungssystems FLS erleichtern.

Die Beschreibung ist als Ergänzung zur von Informtec angebotenen Schulung gedacht und beschreibt deshalb nicht alle Funktionen bis ins letzte Detail. Dieses Dokument beschränkt sich auch auf die Bedienung und Funktion des Konfigurationsprogramms. Computer- und Windowskenntnisse werden vorausgesetzt.

1.1 Software

Zur Konfiguration des Fensterlüftungssystems wird die Konfigurationssoftware <<**FLSetup**>> von Informtec benötigt. Die jeweils aktuellste Version kann von Informtec bezogen werden.

1.2 Hardware

Folgende Hardwarekomponenten werden benötigt:

- Notebook PC mit Windows 95 oder höher, Diskettenlaufwerk und eine freie serielle Schnittstelle (RS 232) am Notebook PC. Steht nur eine USB- und keine COM Schnittstelle zur Verfügung muss ein handelsüblicher Converter USB – COM besorgt werden.
- ZIP-Interface (2) (ev. neuer Typ „Kabel-ZIP“ ohne Schalter) mit Systemkabel (5) (Informtec Zubehör) inklusive seriellen Kabel (3) für COM-Schnittstelle
- FCC-Verteildose (4)

1. EIN/AUS Schalter
2. ZIP-Interface
3. Serielles Kabel für COM-Schnittstelle
4. FCC-Verteildose
5. Systemkabel zu ZIP-Interface

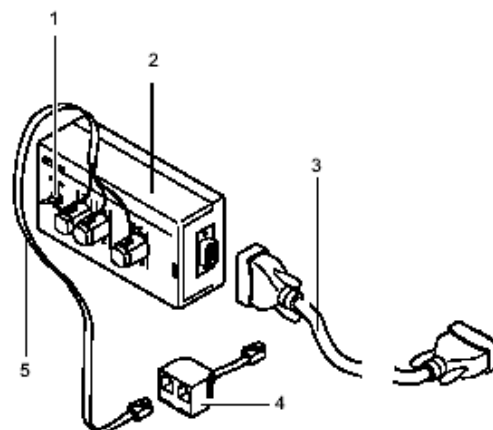


Bild 1 ZIP-Interface komplett

1.3 Anschluss

Zur Konfiguration muss das ZIP-Interface (7) wie folgt angeschlossen werden:

- Systemkabel (1) am Steckernetzteil (2) entfernen.
- FCC-Verteildose (3) an Steckernetzteil (2) anschliessen.
- Systemkabel (1) des FLS (5) an FCC-Verteildose (3) anschliessen.
- Systemkabel (6) von ZIP-Interface (7) an FCC-Verteildose (3) anschliessen.
- Computer mit seriellen Kabel (8) an ZIP-Interface anschliessen.

- 1 Systemkabel
- 2 Steckernetzteil
- 3 FCC-Verteildose
- 4 Handschalter
- 5 FLS-Antrieb
- 6 Systemkabel von ZIP-Interface
- 7 ZIP-Interface
- 8 Serielles Kabel zum Computer

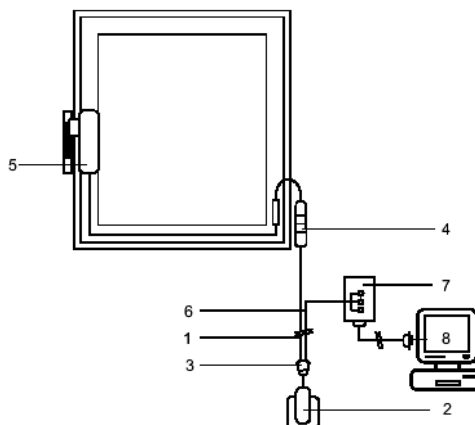


Bild 2 Anschlussprinzip

Hinweis: Das Systemkabel muss wie folgt am ZIP-Interface angeschlossen sein:

Weisse Ader	Anschluss 1 (0V DC)
Blaue Ader	Anschluss 2 (24V DC)
Grüne Ader	Anschluss 5 (Kommunikation)

Nach der Durchführung der Konfiguration ist die FCC-Verteildose zu entfernen und das Systemkabel des FLS am Steckernetzteil wieder anzuschliessen.

1.4 Installation der Software

- Diskette ins Laufwerk einschieben
- Programm FLS_Soft.exe starten ()
- anklicken: Das Programm wird, wenn nichts anderes angegeben wird, in den Ordner
C:\FLS_Soft\... entpackt
- C:\FLS_Soft\FLSetup.exe starten

1.5 Funktionen

Das Informtec Fensterlüftungssystem verfügt über zwei Lüftungsprogramme:

- **Wochenprogramm**
- **Bedarfsprogramm**

Das Wochen- und das Bedarfsprogramm wird nach der Konfiguration gemeinsam in den Antrieb übermittelt und darin abgespeichert. Die Programme können mit der Fernbedienung ausgewählt, bzw. ein- und ausgeschaltet werden.

Wochenprogramm

Mit dem Wochenprogramm können Benutzerbedürfnisse über den Zeitraum einer Woche eingestellt werden. Dabei kann jeder Tag über den Zeitraum von 24 Stunden individuell programmiert werden.

Bedarfsprogramm

Das Bedarfsprogramm ist ein separat konfigurierbares Programm. Es kann für spezielle Bedingungen oder andere Raumnutzungen konfiguriert werden. So zum Beispiel für überdurchschnittliche Raumbelastung oder als Abwesenheitsprogramm beim Einsatz im Ferienhaus. Im Gegensatz zum Wochenprogramm erstreckt sich das Bedarfsprogramm über einen einzelnen Tag, der wiederholt wird.

Konfigurationsdateien (*.BEL – Files)

Mit dem Programm FLSetup können verschiedene Konfigurationsdateien erstellt werden, damit sie auf die jeweiligen Bedürfnisse des Benutzers und die räumlichen Gegebenheiten, wie Raumgrösse, -art und -nutzung eingehen können. Sie können sich so eine beliebige Bibliothek erstellen. Bei Bedarf wird einfach die gewünschte Konfigurationsdatei geöffnet und in den Antrieb geladen (siehe separate Sammlung verschiedener Konfigurationen (BEL-Files) in der Software).

2 Konfigurationsvorgang

2.1 Bedienung



FLSetup.exe

Die Konfigurationssoftware wird gestartet durch Aufrufen von <<FLSetup>> oder über das entsprechende Icon.

2.2 Konfigurationsoberfläche

Nach dem Programmstart erscheint das Hauptfenster des Programms.

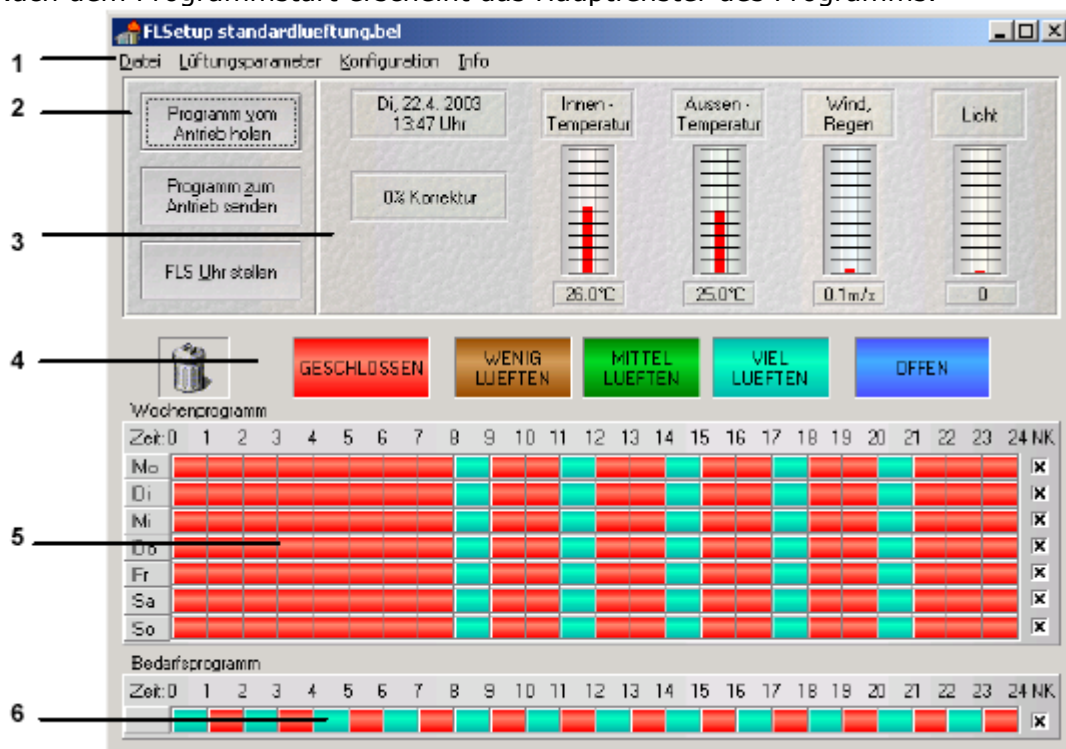


Bild 3 Programm Hauptfenster


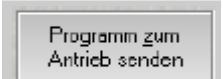
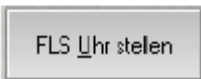
Das Hauptprogrammfenster ist in folgende Bereiche unterteilt:

- 1 Menüfunktionen**
- 2 Transferfunktionen**
- 3 FLS - Istwertanzeigen**
- 4 Steuerfunktionen**
- 5 Wochenprogramm**
- 6 Bedarfsprogramm**

Menü	Untermenü	Funktion
Datei	Öffnen	Zum Öffnen einer gewünschten Konfigurationsdatei, z.B. <<Buero.bel>>
	Speichern	Speichert die aktuelle (auf dem Bildschirm sichtbare) Konfigurationsdatei
	Speichern unter	Die aktuelle Konfigurationsdatei kann unter einem neuen Namen gespeichert werden.
	Drucken	Druckt auf den Standard-Drucker die Einstellungen in Graphikform aus (siehe Abschnitt <<Drucken>>).
	Beenden	Beendet die Konfigurationssoftware FLSetup
Lüftungparameter		Öffnet das Programmfenster für die Lüftungparameter (siehe Abschnitt <<Parametrieren>>).
Konfiguration	System	Öffnet das Programmfenster für Systemeinstellungen (siehe Abschnitt << Kommunikation >>)
	Kommunikation	Öffnet das Programmfenster für Einstellungen der Schnittstelle (siehe Abschnitt << Kommunikation >>)
	Service	Öffnet das Programmfenster für die Servicefunktionen
Info		Öffnet das Informationsfenster mit der Angabe der Programmversion und des Ausgabedatums

2.3 Transferfunktionen

Nach dem Senden des Programms in den Antrieb wird automatisch das Wochenprogramm aktiviert. Zusätzlich wird die FLS Uhr auf die Systemzeit des Computers gesetzt.

	Liest das im Antrieb gespeicherte Programm in den Computer (erzeugt automatisch das BEL-File „aktuell.bel“).
	Überträgt und speichert das aktuell sichtbare Programm in den Antrieb. *)
	Setzt die Uhr des FLS auf die Uhrzeit des Computers

*) Bei zu kurzen Intervallen in Wochen- oder Bedarfsprogramm erscheint ein Hinweis (siehe Bild 2-12)

2.4 FLS - Istwertanzeige

Im Bereich Statusanzeige werden die aktuellen **FLS-Werte** angezeigt. Einzelne Werte werden zusätzlich zur numerischen Anzeige grafisch angezeigt, damit Veränderungen schneller erkannt werden.

Sind diese Flächen und Werte grau, so besteht keine Verbindung vom Computer zum FLS.

0% Korrektur	Zeigt die eingestellte Lüftungskorrektur an; hiermit kann die errechnete Lüftungsdauer um +/- 60 % verändert werden. Dies wirkt sich sowohl auf das gesamte Wochen-, als auch auf das Bedarfsprogramm aus. Die Korrektur wird mittels der Fernbedienung und dem Handschalter verändert (siehe Bedienungsanleitung)
Di, 22.4. 2003 19:07 Uhr	Zeigt den Status der Verbindung an. Der Computer hat Verbindung zum FLS (Antrieb) (Anzeige von Datum und Zeit des FLS).
Keine Verbindung zu Antrieb!	Verbindung unterbrochen oder fehlerhaft
Auf/Zu-Antrieb n. programmerbar!	Der angeschlossene Antrieb ist ein AUF-ZU Antrieb und kann nicht programmiert werden.
Innen-Temperatur	Zeigt die momentan gemessene Innentemperatur in °C an.
Aussen-Temperatur	Zeigt die momentan gemessene Aussentemperatur in °C an.
Wind, Regen	Zeigt die momentan gemessene Windgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde an. Bei Regenmeldung wird zusätzlich eine Reihe blauer Tropfen dargestellt.
Licht	Zeigt die momentan gemessene Helligkeit an. Dieser Wert wird momentan im FLS nicht verwendet.

Sondermeldung

Sensor funktioniert nicht!	Der <i>Sensor ist defekt oder falsch angeschlossen</i> ! Dabei wird meist auch eine Aussentemperatur von -30°C angezeigt !
----------------------------	--






3 Konfiguration

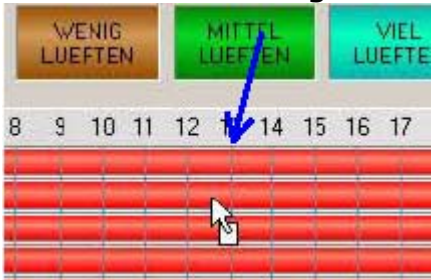
3.1 Neue Datei erstellen

- **Öffnen der Datei** <<normal.bel>> oder einer Konfigurationsdatei, die der gewünschten Anwendung am ähnlichsten ist.
- Datei mittels „Datei - **Speichern unter**“ abspeichern
- **Konfigurieren** des Lüftungsverhaltens (siehe folgende Seiten)

3.2 Durchführung der Konfiguration

Die Konfiguration der Steuerfunktionen kann nur mit der Maus vorgenommen werden. Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

	<p>Das Fenster bleibt über die gesamte eingestellte Dauer geschlossen und verriegelt (Ausnahmen: bei gewählter Nachtauskühlung (NK) oder im Wintergartenmodus kann das Fenster durch die Automatik geöffnet werden).</p>
  	<p>Den Lüftungsintensitäten <Wenig, Mittel, Viel> ordnet das FLS eine Lüftungszeit zu, die von der jeweilig vorherrschenden Temperaturdifferenz zwischen Innen- und Aussentemperatur und der Lüftungsgrundeinstellung abhängt. Die errechnete Lüftungsdauer wird in die Zeit der Lüftungsgrundeinstellung gelegt. Bei der Einstellung „Mittleres Lüften“ (eine Lüftung pro Stunde) öffnet das Fenster jede Stunde 1 mal. Einstellungen siehe Abschnitt 2.3 Parametrieren. Komfortparameter und Sicherheitsparameter sind aktiv !</p>
	<p>Das Fenster bleibt über die gesamte eingestellte Dauer offen, ausser bei einem Sicherheitskonflikt (Regen, starker Wind, tiefe Temperaturen: siehe auch Kap. 2.3 unter Sicherheitsparameter). Die Komfortparameter sind nicht aktiv (Sicherheitsparameter schon).</p>

<p>Steuerfunktion einfügen</p> 	<p>Zur Konfiguration des Wochen- und Bedarfsprogramms müssen die gewünschten Steuerfunktionen durch <<Drag and Drop>> mit der Maus an die gewünschte Stelle verschoben werden.</p>
<p>Bild 4 Steuerfunktion einsetzen</p>	

Steuerfunktion verändern



Bild 5 Steuerfunktion verändern

Das Zeitintervall der Steuerfunktion kann durch Verschieben des Randes mit der Maus eingestellt werden.

Achtung: die **Breite eines Lüftungsintervalls** (nur bei „wenig“, „mittel“, „viel lüften“) sollte **mindestens die Länge der Zykluszeit** betragen.

Ist das **Intervall zu kurz**, so wird das Feld **gelb schraffiert** (eine **korrekte Lüftungsfunktion ist nicht gewährleistet**). Zusätzlich wird beim Drauffahren mit der Maus ein Info-Text mit der Meldung ****** Balkenlänge zu klein! ****** eingeblendet (siehe in Kap. 2.3 Parametrieren).



Bild 6 Meldung mit zu kurzen Intervall

Steuerfunktion verschieben



Bild 7 Steuerfunktion verschieben

In der Zeitachse können die einzelnen Steuerfunktionen mit der Maus durch <<Drag and Drop>> verschoben werden.

Tagesablauf kopieren



Bild 8 Tagesablauf kopieren

Ist der erste Tag programmiert, so kann er kopiert werden, indem er per <<Drag and Drop>> auf den gewünschten Wochentag bzw. auf das Bedarfsprogramm gezogen wird.

Funktion löschen

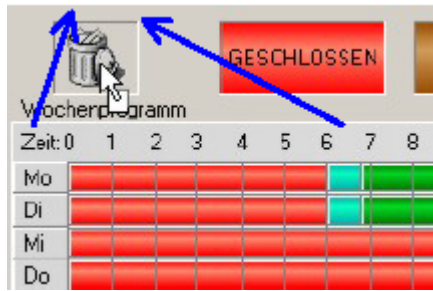


Bild 9 Funktionen löschen

Die einzelnen Steuerfunktionen können durch Verschieben auf das Papierkorbsymbol gelöscht werden. Auf dieselbe Weise können auch ganze Tagesabläufe gelöscht werden.

Funktionen umprogrammieren

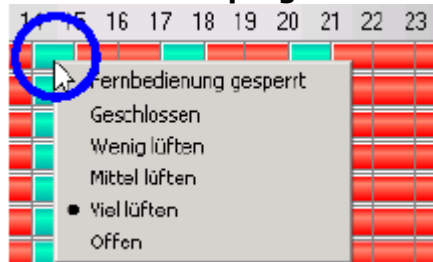


Bild 10 Funktionen umprogrammieren

Mit rechter Maustaste die gewünschte Steuerfunktion anklicken. Neue Funktion wählen und mit linker Maustaste bestätigen.

Fernbedienung sperren und entsperren



Bild 11 Fernbedienung sperren

Aus Sicherheitsgründen kann die Bedienung mit der Fernbedienung gesperrt werden. Hierzu muss die gewünschte Steuerfunktion im Tagesablauf mit der rechten Maustaste angeklickt werden. Das nun erscheinende Feld <<**Fernbedienung gesperrt**>> muss ebenfalls angeklickt werden. Die **Entsperrung** erfolgt auf dieselbe Weise.



Bild 12 Fernbedienung gesperrt

Nach dem Sperren erscheint in der gesperrten Steuerfunktion ein waagrechter schwarzer Strich.

4 Parametrieren

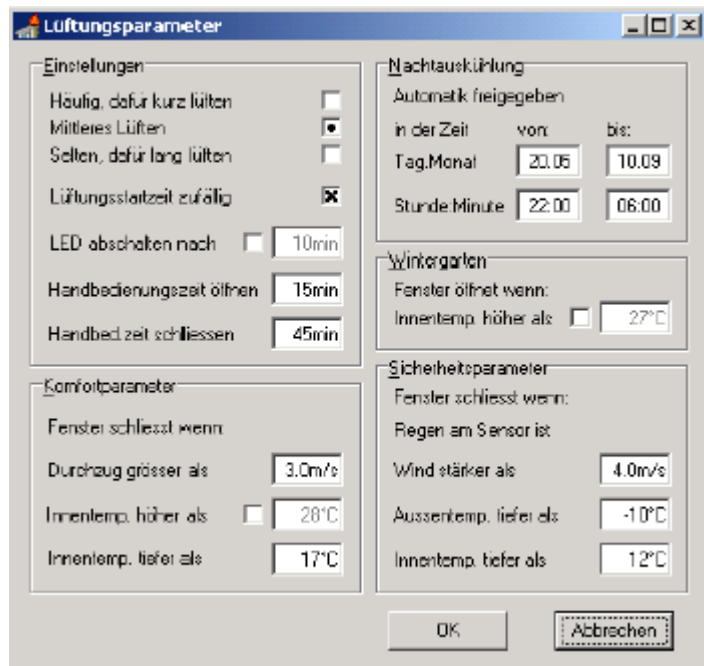





Bild 13 Programmfenster Lüftungparameter (empfohlene Standardwerte für Wohnräume!)

4.1 Einstellungen

<p>Häufig, dafür kurz lüften</p> 	<p>1 Lüftung pro 30 Minuten (Zykluszeit = 30 Minuten) Die effektive Lüftungszeit kann 5 bis max. 30 Minuten betragen (z.B. 8 Minuten) und ist temperaturabhängig.</p>
<p>Mittleres Lüften</p> 	<p>1 Lüftung pro Stunde (Zykluszeit = 60 Minuten) Die effektive Lüftungszeit kann 5 bis max. 60 Minuten betragen (z.B. 16 Minuten) und ist temperaturabhängig.</p>
<p>Selten, dafür lang lüften</p> 	<p>1 Lüftung alle 3 Stunden (Zykluszeit = 180 Minuten) Die effektive Lüftungszeit kann 8 bis max. 180 Minuten betragen (z.B. 48 Minuten) und ist temperaturabhängig.</p>

Achtung: Bei allen 3 Einstellungen ist über einen Tag gesehen die **gesamte Lüftungsdauer gleich gross** ! Nur die Intervalle unterscheiden sich in der Länge und in der Wiederholungsrate !

Beim Verstellen kann folgender Hinweis auftreten:

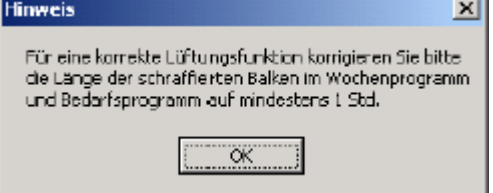
	<p>Die Umstellung auf eine „längere Lüftung“ kann zur Folge haben, dass Intervalle vom Wochen- oder Bedarfsprogramm zu kurz sind. Bitte bestätigen und wieder zurückstellen oder die Intervalle in den Programmen verlängern oder Hinweis ignorieren.</p>
---	--

Bild 14 Hinweis bei zu kurzen Intervallen

Lüftungszeit zufällig	Die errechnete Lüftungsdauer wird in den zufällig in den vorgegebenen Zeitraum (30 Min, 1 Std. oder 3 Std.) gelegt. Ist dieser Schalter ausgeschaltet, so wird immer anfangs des Lüftungszyklus gelüftet. Somit kann z.B. eine Querlüftung mit mehreren FLS gewährleistet werden.
LED abschalten	Zeitraum, nach dem die LED-Anzeigen am Antrieb nach dem letzten manuellen Vorgang abgeschaltet werden. Während der automatischen Steuerung bleiben die LED Anzeigen dunkel. Durch Anklicken des Auswahlfeldes. wird diese Funktion aktiviert. Einstellbar 1 ... 60 Minuten. Beispieleinsatz: Schlafzimmer
Handbedienungszeit öffnen	Zeitraum, in der das Fenster bei einem <<Öffnen>>-Befehl offen bleibt und somit die Lüftungsautomatik übersteuert. Nach dieser Zeit geht das FLS wieder in die Automatik. Einstellbar 5 ... 120 Minuten.
Handbed.zeit schliessen	Zeitraum, in der das Fenster bei einem <<Schliessen>>-Befehl geschlossen bleibt und somit die Lüftungsautomatik übersteuert. Nach dieser Zeit geht das FLS wieder in die Automatik. Einstellbar 5 ... 120 Minuten.

4.2 Komfortparameter

Mit den Komfortparametern wird definiert, dass der Antrieb bei Über- bzw. Unterschreiten bestimmter Werte das Fenster langsam schliesst oder geschlossen hält, vorausgesetzt das Wochen- bzw. Bedarfsprogramm ist aktiv (nicht während dem Befehl <<OFFEN>>). Mittels Handbedienung kann das Fenster dennoch geöffnet werden (dann wirken jedoch nur die Sicherheitsparameter) !

Durchzug grösser als:	Ist die gemessene Windgeschwindigkeit grösser als die angegebene, schliesst das Fenster langsam. Einstellbar 0.1 ... 7.0 m/s (Meter pro Sekunde). Beachte: dieser Wert wird automatisch bei tiefen Aussentemperaturen auf 1/3 verkleinert ! Der Sicherheitsparameter <<Wind>> wird automatisch 1.0 m/s grösser eingestellt als der hier definierte Wert.
Innentemperatur höher als:	Diese Funktion kann mittels des Schalter ein-/ausgeschaltet werden. Ist die gemessene Innentemperatur höher als die angegebene und die Aussentemperatur nicht tiefer, schliesst das Fenster. Diese Einstellung soll verhindern, dass bei steigender Aussentemperatur der Raum aufgeheizt wird. Einstellbar 10 ... 50 °C.
Innentemperatur tiefer als:	Ist die gemessene Raumtemperatur tiefer als die angegebene, schliesst das Fenster. Einstellbar 4 ... 30 °C. Der Sicherheitsparameter <<Innentemperatur tiefer als>> wird automatisch mindestens 2 °C geringer eingestellt als der hier definierte Wert.

4.3 Nachtauskühlung

Für die Durchführung einer Nachtauskühlung muss in einer ersten Stufe eine automatische Freigabe für einen definierten Zeitraum erfolgen (mit diesen Parametern). In einer zweiten Stufe muss die Nachtauskühlung über das Anklicken des jeweiligen Auswahlfeldes des Wochentages bzw. des Bedarfsprogramms aktiviert werden. Zuletzt erfolgt in der dritten Stufe eine tatsächliche Durchführung der Nachtauskühlung, wenn die Aussentemperatur die Innentemperatur unterschreitet, die Aussentemperatur nicht zu tief ist und die Innentemperatur ebenfalls. Die Sicherheitsparameter sind auch immer noch aktiv.

Ist Nachtauskühlen aktiv, so ist es möglich, dass das Fenster offen ist, obwohl die Automatik <<GESCHLOSSEN>> programmiert ist.

Tag.Monat	Definiert den Datumszeitraum, während dem die Nachtauskühlung automatisch freigegeben ist. Einstellbar sind alle möglichen Daten.
Stunde:Minute	Definiert die Nachtzeit, in der die Nachtauskühlung innerhalb des eingestellten Datumszeitraum automatisch freigegeben ist. Einstellbar ist 00:00 bis 23:54 Uhr..

4.4 Wintergarten

Die Wintergartenfunktion ermöglicht zum „normalen“ Lüften mit der Automatik eine temperaturgesteuerte Öffnung des Fensters, sobald die Innentemperatur höher als ein bestimmter Wert ist. D.h. es **ist so möglich, dass das Fenster offen ist, obwohl <<GESCHLOSSEN>> aktiviert ist** (wie bei der Nachtauskühlung).

Innentemp. Höher als	Ist der Parameter aktiviert, so öffnet das Fenster beim Überschreiten dieses Temperaturwertes. Einstellbar ist 5...40 °C.
-----------------------------	--

Diese Funktion ist verriegelt mit dem Komfortparameter <<Innentemp. höher als>>, d.h. es kann nur die eine oder andere Funktion aktiv sein !

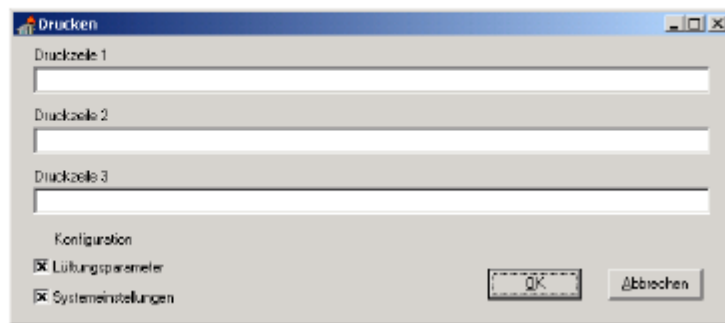
4.5 Sicherheitsparameter

Mit den Sicherheitsparametern wird definiert, dass der Antrieb bei Über- bzw. Unterschreiten bestimmter Werte, unabhängig vom gerade aktiven Konfigurationsbefehl, das Fenster langsam schliesst bzw. nicht öffnet. Mittels Handbedienung kann das Fenster dennoch geöffnet werden, dabei muss aber min. 3 Sekunden „Öffnen“ gedrückt werden.
 Bei Regen oder anderem Niederschlag schliesst das Fenster schnell.

Wind stärker als:	Ist die gemessene Windgeschwindigkeit grösser als die angegebene, schliesst das Fenster. Einstellbar 1.1 ... 8.0 m/s (Meter pro Sekunde). Der Komfortparameter <<Durchzug>> wird automatisch mindestens 1.0 m/s geringer eingestellt als der hier definierte Wert.
Aussentemperatur tiefer als:	Ist die gemessene Aussentemperatur tiefer als die angegebene, schliesst das Fenster. Einstellbar -10 ... 30 °C.
Innentemperatur tiefer als:	Ist die gemessene Raumtemperatur tiefer als die angegebene, schliesst das Fenster. Einstellbar 2 ... 28 °C. Der Komfortparameter <<Innentemperatur tiefer als>> wird automatisch mindestens 2 °C grösser eingestellt als der hier definierte Wert.

5 Drucken

Unter **Datei – Drucken** erfolgt der Aufruf des Druckens.



Druckzeilen 1...3	Diese 3 Zeilen werden auf dem Ausdruck zuoberst auf dem Blatt ausgedruckt. Der Zeileninhalt wird beim nächsten Aufruf wieder eingeblendet. Nach einem Programmstart sind immer alle Zeilen leer.
Lüftungsparameter, Systemeinstellungen	<input checked="" type="checkbox"/> . Einstellungen werden gedruckt <input type="checkbox"/> Einstellungen werden nicht gedruckt Bemerkung: Die Konfiguration wird immer gedruckt !

Weitere Einstellungen

The 'Output Options' dialog box contains the following elements:

- Selected Printer:** Vucht ps1VHP5000Hinwil Altbau 2.CG
- Report Destination:** Radio buttons for Printer (selected), Preview, and File.
- Format:** Save Snapshot File (ND)
- Options:** Checkboxes for Copies (set to 1), Colate, and Duplex.
- Buttons:** OK, Cancel, and Setup.

Callouts from the left side of the image point to these elements:

- aktueller Drucker (Selected Printer)
- Ausdruck auf Drucker (Printer)
- Ausdruck nur auf Bildschirm zeigen (Preview)
- Ausdruck in File (File)
- Anz.Kopien / sortieren / doppelseitig (Copies, Colate, Duplex)

Legend for buttons:

- OK = Ausdruck starten
- Cancel = Abbrechen
- Setup = Druckereinstellungen

5.1 Ausdruck

The printer control interface is divided into several sections:

- Status:** Shows '3 Druckzeilen' (3 print lines) and 'Konfigurationsname' (Configuration name).
- Configuration:** A central area with a grid of colored buttons (red, green, blue) and a table of data.
- Lüftungparameter (Ventilation parameters):** A section with various sliders and checkboxes for environmental control.
- Systemeinstellungen (System settings):** A section with checkboxes for system options.



Additional information at the bottom:

- Prog.Version / Datum: Programmversion: FLS200 2D, 11.04.03; Datum: 22.04.2003
- Druckdatum: (Print date)

Bemerkung: Es wird empfohlen, einen Farbdrucker zu verwenden !

6 Systemeinstellungen

6.1 System

Sensor Glasmontage	Muss aktiviert werden, sofern der Sensor direkt auf dem Glas montiert wurde. Wurde der Sensor auf dem Rahmen montiert, so darf dieser Parameter nicht aktiviert werden.
Aktivieren von „System ein“ und „Service“ auf Fernbedienung (spez. Anwendungen)	Aktiviert die Funktion, dass via Fernbedienung bei ausgeschaltetem System wieder eingeschaltet werden kann mit der SYSTEM EIN/AUS Taste. Wird benötigt für Antriebe, bei denen kein Handschalter montiert wurde. Aktiviert die Funktion  auf der Fernbedienung (gleiche Funktion wie Taste auf Antrieb). Wird für sog. „öffentliche Antriebe“ verwendet (diese besitzen keine  -Taste).

6.2 Zwangssteuerung mit Schaltkontakt

Zwangssteuerung aktiv	Aktiviert die Zwangssteuerung ! Achtung: Ist die Zwangssteuerung aktiviert, so kann bei angeschlossenem PC (und laufendem Programm FLSetup) der Antrieb dauernd auf und zu laufen. Dies, weil das Programm mit dem Antrieb kommuniziert und dauernd verschiedene Spannungen anlegt. Diese wiederum bewirken Zwang „auf“ und „zu“.
Sensor aktiviert	Soll z.B. bei Regen (oder anderen Sicherheitskriterien) das Fenster zufahren obwohl das Signal „Zwang auf“ ansteht, so muss diese Funktion aktiviert werden (.). Einstellung nur möglich bei aktivierter Zwangssteuerung !
Bedienung gesperrt bei Zwang	Soll trotz anliegendem Zwangssteuersignal das Fenster mit dem Handschalter oder der Fernbedienung bedient werden können, so muss diese Funktion ausgeschaltet werden (). Ist diese Funktion aktiviert, so kann nichts bedient werden während der Zwangssteuerung (.). Einstellung nur möglich bei aktivierter Zwangssteuerung !

7 Kommunikation

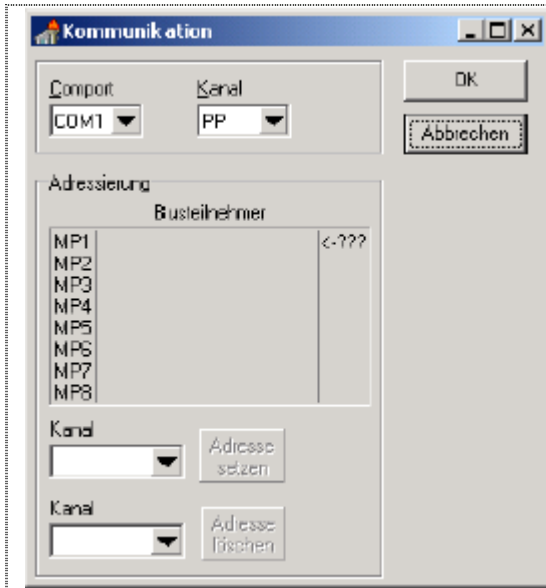


Bild 15 Programmfenster Kommunikation

Über das Programmfenster << Kommunikation >> wird die gewünschte serielle Schnittstelle des Computers (COMx) und die Adresse des Antriebes (Kanal) für die Kommunikation mit dem ZIP-Interface bzw. mit dem Antrieb eingestellt.

Comport	COM x	Einstellung der COM Schnittstelle des Computers. Anwählbar sind nur die freien Schnittstellen des Computers (möglich sind COM1...COM8)
Kanal	PP 1 MP1 ... 8 MP8	Einstellung der Adresse des FLS. Normalerweise ist dieser Parameter immer auf <<PP>>. Nur wenn mehrere FLS an einem sogenannten Bus verdrahtet sind, müssen diese durch MP1 ... MP8 adressiert werden.

7.1 Adressierung

Diese wird nur für Servicezwecke bei busverdrahteten FLS benötigt.
 Es werden von allen am Bus angeschlossenen Geräte die Seriennummer angezeigt.
 Zudem können Geräte adressiert und auch Adressen gelöscht werden.